



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Reaktivierung von Schienenstrecken Finanzierung und weitere Vorgehensweise

Ministerium für Verkehr

MR Andreas Zahn, Leiter Referat 37 – Eisenbahnen, Schieneninfrastruktur

Lörrach, 4. Oktober 2023



Mobilität und Lebensqualität.
Für Stadt und Land. 

Das Reaktivierungskonzept des Landes Baden-Württemberg



Foto: Steffen Straube-Kögler

1. Landesweite Potenzialanalyse
2. Förderung Machbarkeitsstudien (75%)
3. Attraktive Investitionsförderung (Bundes-GVFG und Ko-Finanzierung Land): über 90%
4. Übernahme von Betriebskosten bei Strecken mit hohem Potenzial



Reaktivierungsstrecken für den Schienenpersonennahverkehr

Stand: August 2023

- Legende:
- Reaktivierung in Vorbereitung
 - Vertiefte Planung / abgeschlossene Machbarkeitsuntersuchung
 - Laufende Machbarkeitsuntersuchungen



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

REAKTIVIERUNG IN VORBEREITUNG

Strecke	Bezeichnung
Calw – Weil der Stadt	Hermann-Hesse-Bahn
Bernhausen – Neuhausen	Filderbahn
Lauchringen – Stühlingen – Weizen	Wutachtalbahn

VERTIEFTE PLANUNG/ABGESCHLOSSENE MACHBARKEITSUNTERSUCHUNG

Strecke	Bezeichnung
Reutlingen – Engstingen	Echaztalbahn
Marbach – Heilbronn	Bottwartalbahn
Reutlingen – Nehren Süd	Gomaringer Spange
Breisach – Colmar (F)	
Ludwigsburg – Markgröningen	Markgröninger Bahn
Ettlingen West – Ettlingen Stadt	Albtalbahn
Karlsruhe-Neureut – Karlsruhe-Mühlburg	Hardtbahn
Graben-Neudorf – Hochstetten	Hardtbahn
Lauffen – Zaberfeld	Zabergäubahn
Albstadt-Ebingen – Albstadt-Onstmettingen	Talgangbahn
Neckarbischofsheim Nord – Obergimpeln – Hüffenhardt	Krebsbachtalbahn
Heimerdingen – Weissach	Strohgäubahn
Göppingen – Schwäbisch Gmünd	Hohenstaufenbahn
Göppingen – Bad Boll	Voralbbahn
Kirchheim (Teck) – Weilheim (Teck)	Kleine Teckbahn
Balingen – Schömberg – Rottweil	Zollernalbbahn 3 / Primtalbahn

VERTIEFTE PLANUNG/ABGESCHLOSSENE MACHBARKEITSUNTERSUCHUNG

Schopfheim – Bad Säckingen	Wehratalbahn
Waldenburg – Künzelsau	Kochertalbahn
Sigmaringen – Krauchenwies – Stockach	Ablachtalbahn
Mengen – Krauchenwies – Stockach	Ablachtalbahn
Haltingen – Kandern	Kandertalbahn
Eyach – Hechingen Landesbahn	Zollernalbbahn 4
Rastatt – Roeschwoog (F) – Haguenau	

LAUFENDE MACHBARKEITS-UNTERSUCHUNGEN

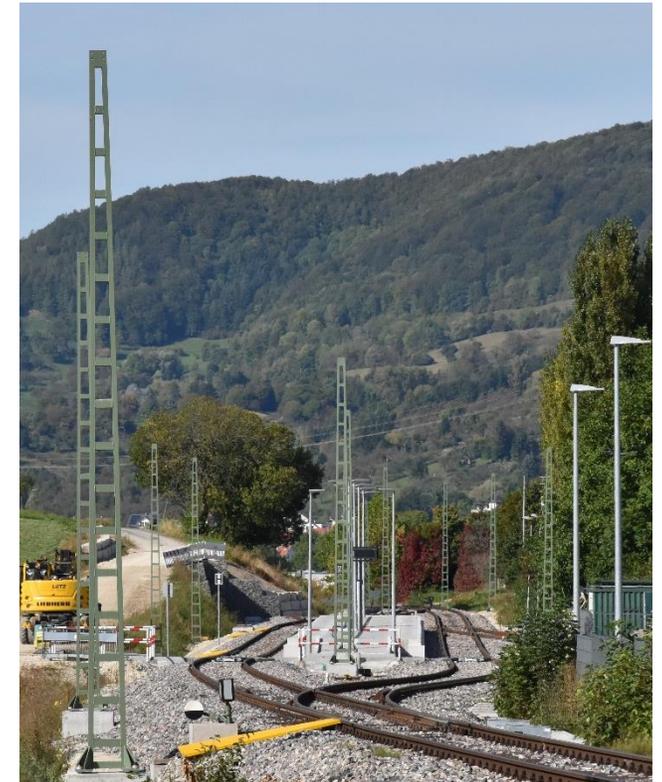
Strecke	Bezeichnung
S-Untertürkheim – Kornwestheim	Schusterbahn
Schelklingen – Engstingen	Schwäbische Alb-Bahn
Engstingen – Gammertingen	Schwäbische Alb-Bahn
Leutkirch – Isny	
Maulbronn West – Maulbronn Stadt	
Mannheim-Rheinau – Ketsch – Schwetzingen	
Singen – Ramsen (CH)	
Mannheim-Seckenheim – Edingen (via Neckarhausen)	



Baden-Württemberg

Förderprogramme für Schieneninfrastruktur

- 🚆 **Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)**
- 🚆 **Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG)**
- 🚆 *Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG)*
- 🚆 *Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz (LEFG)*



Fördergesetze nach Anwendungsfeld (für Reaktivierungsstrecken)

Fördergesetz	Personen- verkehr	Güter- verkehr	Anwendbar auf NE- Strecken	Anwendbar auf DB- Strecken	Förder- quote (Bis zu)	Bemerkungen
GVFG (Bund)	✓		✓	✓	90 % + P	Förderung der Erstinvestition ab 10 Mio. € Volumen, später ggf. auch Grunderneuerung*
L-GVFG (Land)	✓		✓	✓	75 % / 50 % + P	Förderung der Erstinvestition mit kleinerem Volumen
LEFG (Land)	✓	✓	✓		75 %	Investitionen in den laufenden Infrastrukturerhalt (Zur Zeit als Entwicklungsstrecke), nicht für die Reaktivierung an sich.
SGFFG (Bund)		✓	✓		50 % + P	Investitionen von Ersatzinvestitionen, Aus- und Neubau mit dem Fokus Güterfernverkehr

* Förderquote dann 50 %

+ P: Zuzüglich Planungskostenpauschale

Kosteneinteilung

- ① Grundsätzlich ist in **zuwendungsfähige** und nicht **zuwendungsfähige** Kostenanteile zu unterscheiden
- ① Nicht zuwendungsfähig sind z.B:
 - ① Planungskosten*
 - ① Pauschalüberschreitungen
 - ① Begleitmaßnahmen ohne Zusammenhang zum Förderprojekt
 - ① Verschönernde Maßnahmen über das technisch notwendige Maß hinaus

*Planungskosten werden abschließend pauschal in Abhängigkeit der Baukosten gefördert

Wer zahlt was nach dem GVFG?

Aufteilung der Kosten am Beispiel einer Reaktivierungsmaßnahme >10 Mio. €

- **Bund:** bis zu 90 % auf die zuwendungsfähigen Kosten sowie auf die Planungskostenpauschale i.H.v. 10 % der zuwendungsfähigen Kosten
- **Land:** 57,5 % auf die nicht vom Bund übernommenen zwf. Baukosten sowie auf die Planungskostenpauschale i.H.v. 20% bzw. 24 % der zwf. Kosten abzüglich der vom Bund getragenen Planungskostenanteile
- **Antragsteller/Vorhabensträger:** Nicht zuwendungsfähige Kosten sowie die verbleibenden nicht von Bund und Land übernommenen *zuwendungsfähige* Kostenanteile

Förderung Reaktivierungen nach dem Bundes-GVFG

Mustervorhaben:

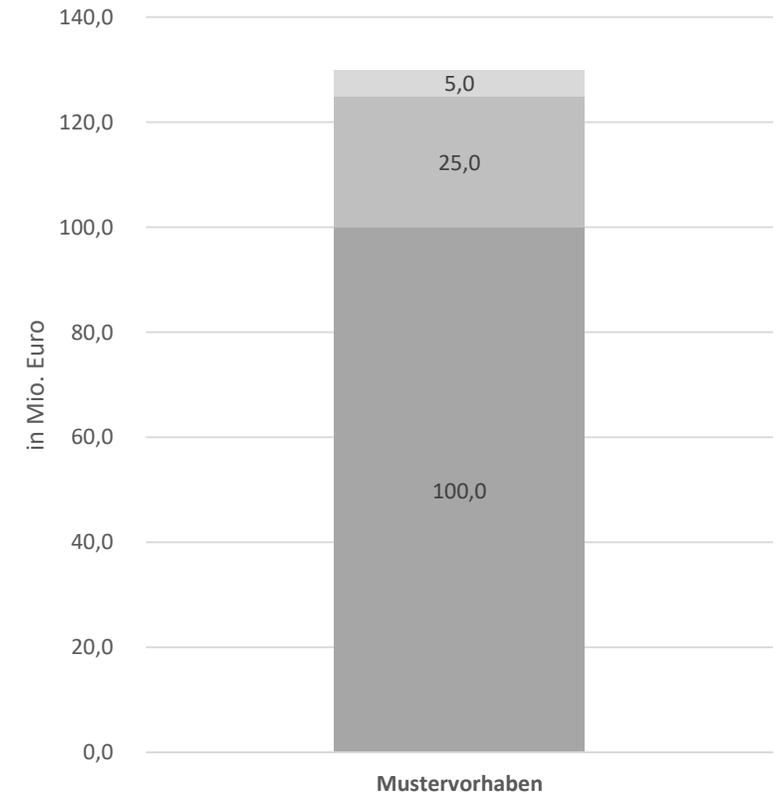
 **zwf. Baukosten: 100 Mio. Euro**

 **Planungskosten: 25 Mio. Euro**

 **nicht zwf. Kosten: 5 Mio. Euro**

 **Gesamtkosten: 130 Mio. Euro**

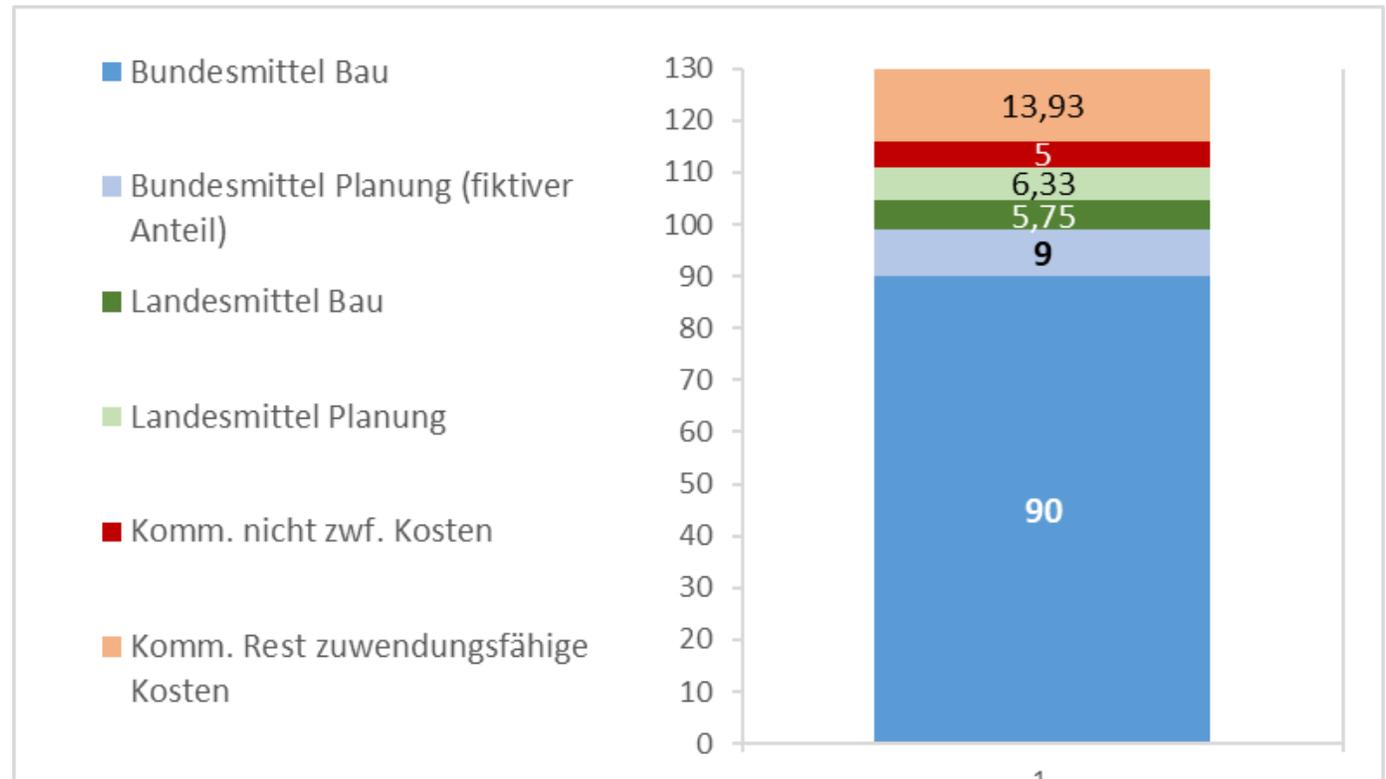
■ Nicht-zwf. Kosten
■ Planungskosten
■ zwf. K. (Baukosten)



Förderung Reaktivierungen nach dem Bundes-GVFG

 **Bund:** zahlt bei Reaktivierungen bis zu **90 %** der zwf. Kosten zzgl. Planungskostenpauschale

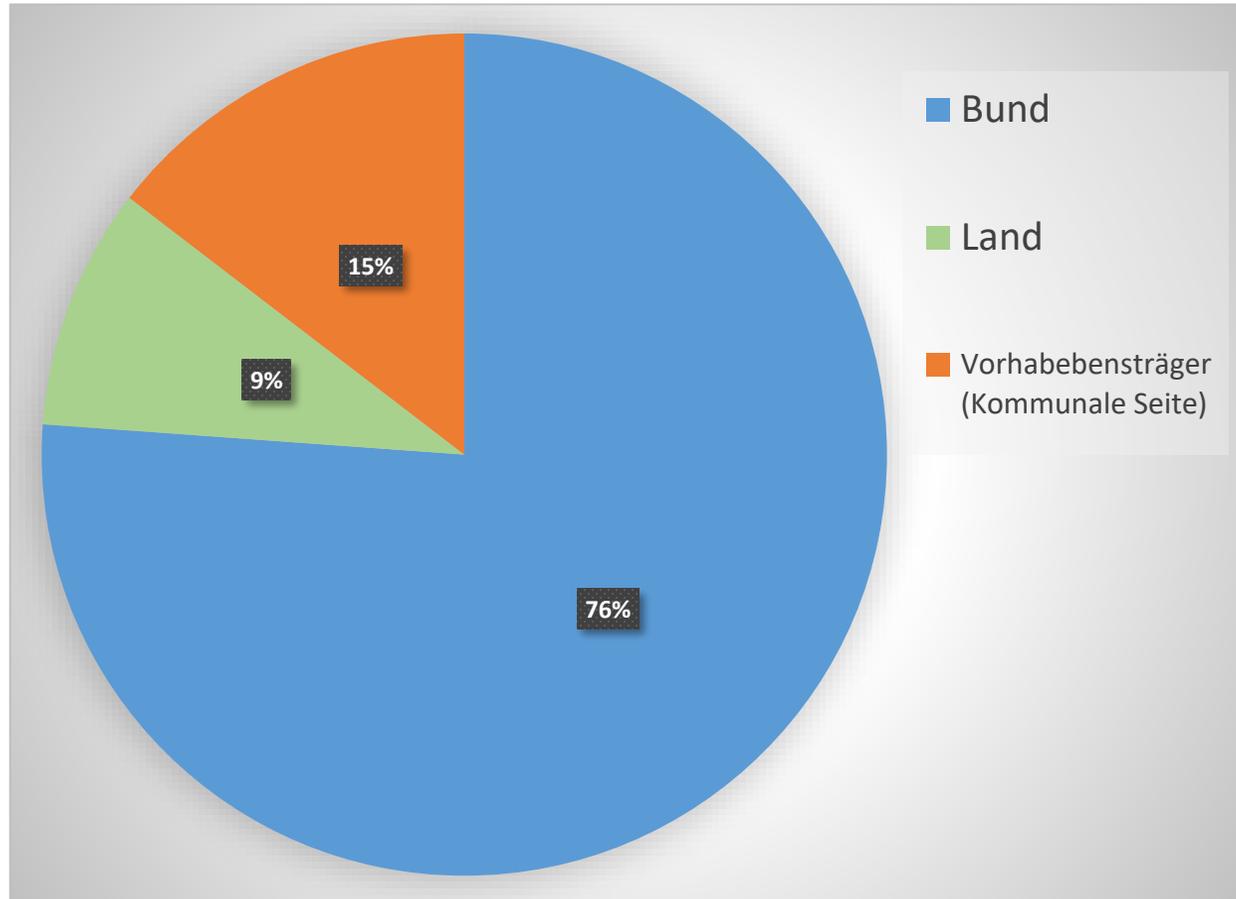
 **Land:** zahlt 57,5 % der vom Bund nicht abgedeckten zwf. Bau- und Planungskosten



Abschätzung/ Beispielrechnung: die genaue Förderhöhe ist nach Antragstellung zu prüfen, Planungskostenpauschale Land für Fallbeispiel NE-Infrastruktur



Zusammensetzung der Förderung am Beispiel einer Streckenreaktivierung



- Unterstellt sind Gesamtkosten von 130 Mio. €*
- Zu übernehmen sind durch den Antragsteller ca. 19 Mio. Euro
- Bund ca. 99 Mio. Euro
- Land: ca. 12 Mio. Euro

** Planungskostenanteile und Anteile nicht zwf. Kosten sind geschätzt und können von Projekt zu Projekt variieren, Abschätzung/ Beispielrechnung; die genaue Förderhöhe ist nach Antragstellung zu prüfen, Planungskostenpauschale Land für Fallbeispiel NE-Infrastruktur*

Nächste Schritte auf dem Weg zur Reaktivierung

✓ Vergabe einer Machbarkeitsstudie

✓ Beantragung der Übernahme der Betriebskosten

Beauftragung der Vorplanung (Lph. 1-2)

Vergabe einer Standardisierten Bewertung in Abstimmung mit Bund und Land

Beauftragung der Genehmigungsplanung (Lph 3-4)

Zulassungsverfahren (i.d.R. Planfeststellung)

Ausschreibung, Vergabe und Bau

Inbetriebnahme

Kontakt

Kompetenzzentrum Streckenreaktivierungen in Baden-Württemberg

Yannick Schäffner
Infrastrukturentwicklung

T +49 711 23991-192
@ Yannick.Schaeffner@nvbw.de

Mathias Fischer
Infrastrukturentwicklung

T +49 711 23991-177
@ Mathias.Fischer@nvbw.de

Yannick Beutel
Infrastrukturentwicklung

T +49 711 23991-167
@ Yannick.Beutel@nvbw.de

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft

Baden-Württemberg mbH

Wilhelmsplatz 11

70182 Stuttgart



Vielen Dank

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 89686-0

poststelle@vm.bwl.de

www.vm.baden-wuerttemberg.de

